

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
RATES**

**Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:
02. Rat 2014-2020
Sitzungsdatum:
03.07.2014**

Niederschrift

Übach-Palenberg, den 03.07.2014

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch versammelte sich heute um 18:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Rat der Stadt Übach-Palenberg

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.06.2014
2. Neueinrichtung von Ausschüssen sowie Zusammensetzung der Ausschüsse
3. Anpassung der Zuständigkeitsordnung für den Rat, die Ausschüsse und den Bürgermeister
4. 3. Änderung der Satzung gem. § 23 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen vom 29.02.2009
5. Änderung der Richtlinie zur Verleihung des Kunst- und Kulturpreises der Stadt Übach-Palenberg
6. Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Übach-Palenberg
7. Änderung der Ehrenordnung für den Rat der Stadt Übach-Palenberg
8. Besetzung der Ausschüsse des Rates der Stadt Übach-Palenberg
 - 8.1 Bestellung der stimmberechtigten Mitglieder (Ratsmitglieder und sachkundige Bürger) sowie der stellvertretenden Mitglieder
 - 8.2 Bestellung der sachkundigen Einwohner/innen (ohne Stimmrecht) sowie deren Stellvertreter/innen
9. Bestellung der sachverständigen Bürger/innen für den Denkmalschutz (ohne Stimmrecht) sowie deren Stellvertreter/innen
10. Berufung von Vertretern der Schulen in den für das Schulwesen zuständigen Ausschuss
11. Benennungsrecht ggf. nicht berücksichtigter Fraktionen (§ 58 Abs. 1 S. 7-12)

GO NRW)

- 12.** Bestimmung der Ausschussvorsitze
 - 12.1** Verteilung und Zuteilung der Ausschussvorsitze
 - 12.2** Verteilung und Zuteilung der 1. stellvertretenden Ausschussvorsitze
 - 12.3** Verteilung und Zuteilung der 2. stellvertretenden Ausschussvorsitze
- 13.** Neubesetzung von Gremien in Unternehmen oder Einrichtungen
hier: Beschlussverfahren
 - 13.1** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in den Beirat der west Energie und Verkehr GmbH (1 Vertreter)
 - 13.2** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in Organe der Kreiswerke Heinsberg GmbH
 - 1. Gesellschafterversammlung (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
 - 2. Aufsichtsrat (2 Vertreter und 2 Stellvertreter)
 - 13.3** Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in den Beirat des EWW GmbH (1 Vertreter)
 - 13.4** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Gesellschafterversammlung der Carolus-Magnus-Centrum für Umwelttechnologie Übach-Palenberg GmbH (5 Vertreter und Stellvertreter)
 - 13.5** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in Organe der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Kreises Heinsberg
 - 1. Gesellschafterversammlung (3 Vertreter und 3 Stellvertreter)
 - 2. Aufsichtsrat (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
 - 13.6** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in den Regionalen Beirat des Kreises Heinsberg für den AVV (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
 - 13.7** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes (5 Vertreter und 5 Stellvertreter)
 - 13.8** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in der Mitgliederversammlung der KGSt (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
 - 13.9** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Gruppenversammlung des Kommunalen Arbeitgeberverbandes (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
 - 13.10** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in das Kuratorium der Anton-Heinen-Volkshochschule (3 Vertreter und 3 Stellvertreter)
 - 13.11** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversammlung des Heinsberger Tourist-Service (2 Vertreter und 2 Stellvertreter)
 - 13.12** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversamm-

lung der Jagdgenossenschaft (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)

- 13.13** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Genossenschaftsversammlung der Fischereigenossenschaft (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
- 13.14** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Selfkant (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
- 13.15** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Organe des Vereins zur Pflege internationaler Städtepartnerschaften Übach-Palenberg e.V.
 - 1. Mitgliederversammlung (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
 - 2. Vorstand (6 Vertreter)
- 13.16** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversammlung des Bergbaumuseums Grube Anna e. V. (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
- 13.17** Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Organe der Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II
 - 1. Mitgliederversammlung (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
 - 2. Kuratorium (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
- 13.18** Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversammlung des Deutschen Klöppelverbandes e.V. (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
- 13.19** Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversammlung des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (1 Vertreter und ein 1 Stellvertreter)
- 13.20** Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in die Verbandsversammlung des Dränverbandes Geilenkirchen (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
- 14.** Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg als stimmberechtigtes Mitglied nach § 61 Abs. 2 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG, Bestellung der Schulleiterin oder des Schulleiters) und Benennung von drei weiteren Vertreter/n/innen mit beratender Stimme
- 15.** Erhalt des Ü-Bades
- 16.** Erweiterungen zur Tagesordnung
- 16.1** Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen gem. § 5 GeschO vom 04.06.2014 betr. Erdgas-Aufsuchung und -Gewinnung mit Hilfe des Fracking-Verfahrens
- 16.2** Bebauungsplan Nr. 85 - David-Hansemann-Straße - 3. vereinfachte Änderung hier: Aufstellungsbeschluss
- 17.** Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters
- 18.** Bericht des Kämmers zur Finanzlage der Stadt Übach-Palenberg

B) Nichtöffentliche Sitzung

- 19. Erweiterungen zur Tagesordnung
- 19.1 Veräußerung eines Gewerbegrundstückes im Gewerbe- u. Industriegebiet
Weißenhaus -Boschstr.-
- 19.2 Veräußerung eines Gewerbegrundstückes im Gewerbe- und Industriegebiet
Weißenhaus -Boschstraße -
- 20. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

Frau Brigitte Appelrath	B'90/Die Grünen
Herr Wolfgang Bien	UWG
Herr Sven Bildhauer	SPD
Herr Tim Böven	SPD
Frau Martina Czervan-Quintana Schmidt	CDU
Herr Dr. Sascha Derichs	SPD
Herr Herbert Fibus	SPD
Herr Fred Fröschen	CDU
Herr Josef Fröschen	CDU
Herr Peter Fröschen	CDU
Herr Herbert Görtz	CDU
Herr Thomas Gottschalk	CDU
Herr Gerhard Gudduschat	CDU
Herr Wolfgang Gudduschat	FDP-USPD
Herr Walter Junker	CDU
Herr Robert Kohnen	CDU
Herr Frank Kozian	B'90/Die Grünen
Herr René Langa	CDU
Herr Dietmar Lux	CDU
Herr Herbert Mlaker	FDP-USPD
Herr Johannes Nievelstein	CDU
Herr Hans-Georg Overländer	SPD
Herr Alf Ingo Pickartz	SPD
Herr Rainer Reißmayer	B'90/Die Grünen
Herr Wolfgang Schneider	SPD
Herr Gerd Streichert	SPD
Herr Oliver Walther	CDU
Frau Corinna Weinhold	UWG
Herr Heiner Weißborn	SPD
Herr Artur Wörthmann	CDU

Abwesende Stadtverordnete

Frau Karin Fürkötter	SPD
Herr Hubert Wynands	CDU

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch

Verwaltungsbedienstete

Herr Kämmerer Björn Beeck

Herr Stadtoberamtsrat Franz Janssen

Herr Stadtverwaltungsrat Thomas Schröder

Herr Stadtoberverwaltungsrat Heinz Waliczek

Schriftführerin

Frau Stadtamtfrau Kerstin Schade

Bürgermeister Jungnitsch stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er begrüßte die Stadtverordneten, die Vertreter der Verwaltung, die Zuschauer und den Vertreter der Presse.

Er wies auf die vorgesehenen Erweiterungen der Tagesordnung um die Punkte 16.1 „Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen gem. § 5 GeschO vom 04.06.2014 betr. Erdgas-Aufsuchung und -Gewinnung mit Hilfe des Fracking-Verfahrens“ und 16.2 „Bebauungsplan Nr. 85 - David-Hansemann-Straße - 3. vereinfachte Änderung hier: Aufstellungsbeschluss“ im öffentlichen Teil und 19.1 „Veräußerung eines Gewerbegrundstückes im Gewerbe- u. Industriegebiet Weißenhaus -Boschstr.-“ und 19.2 „Veräußerung eines Gewerbegrundstückes im Gewerbe- und Industriegebiet Weißenhaus -Boschstraße -“ im nichtöffentlichen Teil hin und ließ hierüber abstimmen.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um die Punkte 16.1 „Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen gem. § 5 GeschO vom 04.06.2014 betr. Erdgas-Aufsuchung und -Gewinnung mit Hilfe des Fracking-Verfahrens“ und 16.2 „Bebauungsplan Nr. 85 - David-Hansemann-Straße - 3. vereinfachte Änderung hier: Aufstellungsbeschluss“ im öffentlichen Teil und 19.1 „Veräußerung eines Gewerbegrundstückes im Gewerbe- u. Industriegebiet Weißenhaus -Boschstr.-“ und 19.2 „Veräußerung eines Gewerbegrundstückes im Gewerbe- und Industriegebiet Weißenhaus -Boschstraße -“ im nichtöffentlichen Teil erweitert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass die SPD-Fraktion am Ende der öffentlichen Sitzung eine Anfrage an die Verwaltung richten wolle.

A) Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.06.2014

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung des Rates vom 25.06.2014 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

2. Neueinrichtung von Ausschüssen sowie Zusammensetzung der Ausschüsse

Bürgermeister Jungnitsch wies auf den vorliegenden Vorschlag hin unter Beibehaltung der bisherigen Zuständigkeiten die Namen der freiwilligen Ausschüsse Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Sicherheit (SBS) und Ausschuss für Soziales, Bildung und Kultur (SBK) in Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung (BSO) und Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales (KBS) umzubenennen, um künftig Verwechslungen in Bezug auf die Abkürzungen zu vermeiden.

Bürgermeister Jungnitsch teilte mit, dass sich die Fraktionen im Vorfeld auf die Ausschussstärken der jeweiligen Ausschüsse geeinigt haben.

Beschluss:

1. **Folgende Ausschüsse werden neu gebildet/ neu eingerichtet:**
 - **Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung (BSO)**
 - **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales (KBS)**
 - **Haupt- und Finanzausschuss**
 - **Rechnungsprüfungsausschuss**
 - **Wahlprüfungsausschuss**

2. **Für die Ausschüsse wird die Zahl der Ausschusssitze für stimmberechtigte Mitglieder und deren Stellvertreter wie folgt festgelegt:**
 - **Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung:
14 stimmberechtigte Mitglieder und deren Stellvertreter**
 - **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales:
14 stimmberechtigte Mitglieder und deren Stellvertreter**
 - **Haupt- und Finanzausschuss:
14 stimmberechtigte Mitglieder und deren Stellvertreter + BM**
 - **Rechnungsprüfungsausschuss:
11 stimmberechtigte Mitglieder und deren Stellvertreter**
 - **Wahlprüfungsausschuss
11 stimmberechtigte Mitglieder und deren Stellvertreter**

3. **In folgende Ausschüsse wird die Zahl der sachkundigen Einwohner/innen und deren Stellvertreter/innen wie folgt festgelegt:**

- Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung:
3 sachkundige Einwohner/innen und deren Stellvertreter/innen
- Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales:
3 sachkundige Einwohner/innen und deren Stellvertreter/innen

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

Bürgermeister Jungnitsch beteiligte sich nicht an der Abstimmung zu Nr. 2 und 3, da er aufgrund § 40 Absatz 2 Satz 4 GO zu diesen Punkten kein Stimmrecht besitzt.

3. Anpassung der Zuständigkeitsordnung für den Rat, die Ausschüsse und den Bürgermeister

Beschluss:

Die Zuständigkeitsordnung für den Rat, die Ausschüsse und den Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg vom 24.01.2013 wird wie folgt geändert:

Der Begriff „Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Sicherheit“ wird gegen den Begriff „Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung“ ausgetauscht.

Der Begriff „Ausschuss für Soziales, Bildung und Kultur“ wird gegen den Begriff „Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales“ ausgetauscht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Bürgermeister Jungnitsch beteiligte sich nicht an der Abstimmung, da er aufgrund § 40 Absatz 2 Satz 4 GO zu diesem Tagesordnungspunkt kein Stimmrecht besitzt.

4. 3. Änderung der Satzung gem. § 23 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen vom 29.02.2009

Beschluss:

Die in der Anlage beigefügte Satzung zur 3. Änderung der Satzung gem. § 23 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen vom 29.02.2000 wird beschlossen (die Anlage ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschrift enthalten).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

5. **Änderung der Richtlinie zur Verleihung des Kunst- und Kulturpreises der Stadt Übach-Palenberg**

Beschluss:

Die Richtlinie zur Verleihung des Kunst- und Kulturpreises der Stadt Übach-Palenberg wird wie folgt geändert:

Unter Nummer 3.1 und unter Nummer 3.4 wird der Begriff „Ausschuss für Soziales, Bildung und Kultur“ gegen den Begriff „Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales“ ausgetauscht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

6. **Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Übach-Palenberg**

Stadtverwaltungsrat **Schröder** erläuterte, dass die Einführung der papierlosen Gremienarbeit die Änderung der Geschäftsordnung notwendig mache. Insbesondere müsse die Form der Einladung und die Übersendung/ Zurverfügungstellung von Unterlagen für den Rat und die Ausschüsse neu geregelt werden.

Weiterhin seien systematische Änderungen und Anpassungen an die aktuelle Gesetzeslage vorgenommen und Bezüge zur Gemeindeordnung kenntlich gemacht worden.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, die vorliegende Neufassung sei vernünftig. Anmerken wolle er jedoch, dass in § 1 Absatz 3 Satz 2 das Wort „können“ durch „sollen“ ersetzt werden sollte. Weiterhin merkte er an, dass es für die Terminierung der Fraktionsarbeit und die Einhaltung von Fristen (insbesondere die Einhaltung der Fristen zur Einreichung von Anträgen) schwierig sei, wenn Sitzungen relativ kurzfristig einen Tag vorverlegt werden.

Stadtverordneter **G. Gudduschat** erklärte, die CDU-Fraktion könne sich mit dem Änderungsvorschlag der SPD-Fraktion einverstanden erklären, wenn dieser für die Verwaltung vertretbar sei.

Stadtverwaltungsrat **Schröder** erläuterte, es gebe grundsätzlich keine rechtliche Verpflichtung, dass die Verwaltung zu jedem Tagesordnungspunkt Sitzungsvorlagen vorbereiten müsse. In der Praxis werden zwar in der Regel Vorlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erarbeitet, damit die Rats- und Ausschussmitglieder zu den einzelnen Angelegenheiten entsprechend vorbereitet seien, aber nicht bei allen Tagesordnungspunkten mache dies Sinn. Tausche man nun das Wort „können“ gegen „sollen“, müsse künftig sofern möglich aber zu jedem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erstellt.

Stadtverordneter **Weißborn** entgegnete, es gehe darum, dass die Rats- und Ausschussmitglieder so umfangreich wie möglich informiert werden.

Jurist **Claßen** schlug vor, um den von Stadtverwaltungsrat Schröder vorgebrachten Einwand, aber auch die Intention des Stadtverordneten Weißborn zu berücksichtigen, statt „sollen“ die Formulierung „sollen grundsätzlich“ zu wählen.

Hiermit erklärten sich alle Beteiligten einverstanden.

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte Neufassung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Übach-Palenberg wird mit folgender Änderung beschlossen:

§ 1 Abs. 3 Satz 2 soll lauten: „Ihr sollen grundsätzlich schriftliche Erläuterungen zu den einzelnen Verhandlungsgegenständen (Vorlagen) beigegeben werden.“

(Die Anlage ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten.)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7. Änderung der Ehrenordnung für den Rat der Stadt Übach-Palenberg

Stadtverwaltungsrat **Schröder** erläuterte, dass mit der vorliegenden Neufassung die gesetzlichen Vorschriften über die Auskunftspflichten der Rats- und Ausschussmitglieder nach der Gemeindeordnung und dem Korruptionsbekämpfungsgesetz zusammengefasst worden seien.

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte Neufassung der Ehrenordnung für den Rat der Stadt Übach-Palenberg wird beschlossen (die Anlage ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

8. Besetzung der Ausschüsse des Rates der Stadt Übach-Palenberg

Bürgermeister Jungnitsch erklärte, dass sowohl für die Bestellung der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter als auch für die Bestellung der sachkundigen Einwohner/innen und deren Stellvertreter ein einheitlicher Wahlvorschlag

der Fraktionen im Rat der Stadt Übach-Palenberg abgegeben wurde.

8.1 **Bestellung der stimmberechtigten Mitglieder (Ratsmitglieder und sachkundige Bürger) sowie der stellvertretenden Mitglieder**

Beschluss:

Der folgende einheitliche Wahlvorschlag der im Rat der Stadt Übach-Palenberg vertretenden Fraktionen zur Besetzung der Ausschüsse der Stadt Übach-Palenberg mit stimmberechtigten Mitgliedern (Ratsmitglieder und sachkundige Bürger) und deren Stellvertreter wird beschlossen:

Haupt- und Finanzausschuss:

<u>Mitglieder</u>	<u>Fraktion</u>	<u>Vertreter</u>	<u>Fraktion</u>
Martina Czervan-Quintana Schmidt	CDU	Artur Wörthmann	CDU
Fred Fröschen	CDU	Josef Fröschen	CDU
Peter Fröschen	CDU	Thomas Gottschalk	CDU
Gerhard Gudduschat	CDU	Robert Kohnen	CDU
Walter Junker	CDU	Herbert Görtz	CDU
Rene Langa	CDU	Hubert Wynands	CDU
Oliver Walther	CDU	Dietmar Lux	CDU
Heiner Weißborn	SPD	Dr. Sascha Derichs	SPD
Wolfgang Schneider	SPD	Herbert Fibus	SPD
Tim Böven	SPD	Sven Bildhauer	SPD
Georg Overländer	SPD	Gerd Streichert	SPD
Rainer Reißmayer	B90/ Die Grünen	Frank Kozian	B90/Die Grünen
Wolfgang Gudduschat	FDP- USPD	Herbert Mlaker	FDP- USPD
Corinna Weinhold	UWG	Wolfgang Bien	UWG

Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung:

<u>Mitglieder</u>	<u>Fraktion</u>	<u>Vertreter</u>	<u>Fraktion</u>
Johannes Bröhl	sachk. B. CDU	Helmut Grundmann	sachk. B. CDU
Fred Fröschen	CDU	Gerhard Gudduschat	CDU
Josef Fröschen	CDU	Peter Fröschen	CDU
Herbert Görtz	CDU	Walter Junker	CDU
Robert Kohnen	CDU	Rene Langa	CDU
Günter Weinen	sachk. B. CDU	Ralf Gottschlich	sachk. B. CDU
Hubert Wynands	CDU	Martina Czervan-Quintana Schmidt	CDU
Alf Ingo Pickartz	SPD	Wolfgang Schneider	SPD
Heiner Weißborn	SPD	Georg Overländer	SPD
Herbert Fibus	SPD	Dr. Sascha Derichs	SPD
Tim Böven	SPD	Karin Fürkötter	SPD
Frank Kozian	B90/ Die Grünen	Brigitte Appelrath	B90/Die Grünen
Herbert Mlaker	FDP- USPD	Wolfgang Gudduschat	FDP- USPD

Rainer Reißmayer	B90/ Die Grünen	Brigitte Appelrath	B90/Die Grünen
Herbert Mlaker	FDP- USPD	Wolfgang Gudduschat	FDP- USPD
Wolfgang Bien	UWG	Corinna Weinhold	UWG

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Bürgermeister Jungnitsch beteiligte sich nicht an der Abstimmung, da er aufgrund § 40 Absatz 2 Satz 4 GO zu diesem Tagesordnungspunkt kein Stimmrecht besitzt.

8.2 Bestellung der sachkundigen Einwohner/innen (ohne Stimmrecht) sowie deren Stellvertreter/innen

Beschluss:

Der folgende einheitliche Wahlvorschlag der im Rat der Stadt Übach-Palenberg vertretenden Fraktionen zur Besetzung der Ausschüsse der Stadt Übach-Palenberg mit sachkundigen Einwohnern (ohne Stimmrecht) sowie deren Stellvertreter wird beschlossen:

Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung:

<u>Mitglieder</u>	<u>Fraktion</u>	<u>Vertreter</u>	<u>Fraktion</u>
Sebastian Schröter	CDU	Oliver Stoffels	CDU
Manfred Ehmig	SPD	Claudia Burkhard	SPD
Carla Glashagen	B90/Die Grünen	Norbert Ostermeier	B90/Die Grünen

Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Fraktion</u>	<u>Vertreter:</u>	<u>Fraktion</u>
Monika Lux	CDU	Christian Junker	CDU
Paul Josef Gerschel	SPD	Jenny Weidner	SPD
Elina Schäfer	B90/Die Grünen	(wird nachbenannt)	B90/Die Grünen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Bürgermeister Jungnitsch beteiligte sich nicht an der Abstimmung, da er aufgrund § 40 Absatz 2 Satz 4 GO zu diesem Tagesordnungspunkt kein Stimmrecht besitzt.

9. Bestellung der sachverständigen Bürger/innen für den Denkmalschutz (ohne Stimmrecht) sowie deren Stellvertreter/innen

Stadtverordneter **G. Gudduschat** schlug für die Fraktionen von CDU und FDP-USPD Peter Lürken und als seinen Vertreter Matthias Zavrtak vor.

Weitere Vorschläge gab es nicht.

Beschluss:

Als sachverständiger Bürger für den Denkmalschutz wird Herr Peter Lürken bestellt, als sein Stellvertreter Herr Matthias Zavrtak.

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

10. Berufung von Vertretern der Schulen in den für das Schulwesen zuständigen Ausschuss

Beschluss:

Um den Informationsfluss zwischen den Schulen und dem Schulträger weiter zu verbessern, die Kommunikation zwischen den Schulen und dem Schulträger sowie zwischen den Schulen weiter zu intensivieren werden gem. § 85 Abs. 2 des Schulgesetzes NRW (SchulG) je ein Vertreter der verschiedenen Schulen aus dem Sekundarstufenbereich, ein Vertreter der Förderschule und jeweils ein Vertreter jeder Grundschule zur ständigen Beratung in den für das Schulwesen zuständigen Ausschuss berufen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

11. Benennungsrecht ggf. nicht berücksichtigter Fraktionen (§ 58 Abs. 1 S. 7-12 GO NRW)

Der Tagesordnungspunkt erübrigte sich, da die Voraussetzungen des § 58 Abs. 1 S. 7-12 GO NRW nicht erfüllt waren.

12. Bestimmung der Ausschussvorsitze

Bürgermeister Jungnitsch erklärte, dass die im Rat der Stadt Übach-Palenberg vertretenen Fraktionen einen einheitlichen Wahlvorschlag abgegeben haben.

Stadtverwaltungsrat **Schröder** verlas den einheitlichen Vorschlag zur Besetzung

der Ausschussvorsitze und deren Stellvertreter.

Beschluss:

Folgender einheitliche Wahlvorschlag zur Besetzung der Ausschussvorsitze und deren Stellvertreter wird beschlossen:

Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung:

Vorsitzender	Stadtverordneter Fred Fröschen
1. stellv. Vorsitzender	Stadtverordneter Alf-Ingo Pickartz
2. stellv. Vorsitzender	Stadtverordneter Josef Fröschen

Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales:

Vorsitzender	Stadtverordneter Dr. Sascha Derichs
1. stellv. Vorsitzender	Stadtverordneter Oliver Walther
2. stellv. Vorsitzende	Stadtverordnete Karin Fürkötter

Rechnungsprüfungsausschuss:

Vorsitzender	Stadtverordneter Rene Langa
1. stellv. Vorsitzende	Stadtverordneter Heiner Weißborn
2. stellv. Vorsitzender	Stadtverordneter Walter Junker

Wahlprüfungsausschuss:

Vorsitzender	Stadtverordneter Wolfgang Schneider
1. stellv. Vorsitzende	Stadtverordneter Josef Fröschen
2. stellv. Vorsitzender	Stadtverordneter Gerd Streichert

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Bürgermeister Jungnitsch beteiligte sich nicht an der Abstimmung, da er aufgrund § 40 Absatz 2 Satz 4 GO zu diesem Tagesordnungspunkt kein Stimmrecht besitzt.

12.1 Verteilung und Zuteilung der Ausschussvorsitze

Aufgrund des unter Tagesordnungspunkt 12 gefassten einstimmigen Beschlusses über den einheitlichen Wahlvorschlag entfällt Tagesordnungspunkt 12.1.

12.2 Verteilung und Zuteilung der 1. stellvertretenden Ausschussvorsitze

Aufgrund des unter Tagesordnungspunkt 12 gefassten einstimmigen Beschlusses über den einheitlichen Wahlvorschlag entfällt Tagesordnungspunkt 12.2.

12.3 Verteilung und Zuteilung der 2. stellvertretenden Ausschussvorsitze

Aufgrund des unter Tagesordnungspunkt 12 gefassten einstimmigen Beschlusses über den einheitlichen Wahlvorschlag entfällt Tagesordnungspunkt 12.3.

13 Neubesetzung von Gremien in Unternehmen oder Einrichtungen hier: Beschlussverfahren

13.1 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in den Beirat der west Energie und Verkehr GmbH (1 Vertreter)

Beschluss:

Als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg in den Beirat der west Energie und Verkehr GmbH wird folgende Person bestellt:

Stadtverordneter Gerhard Gudduschat

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

13.2 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in Organe der Kreiswerke Heinsberg GmbH 1. Gesellschafterversammlung (1 Vertreter und 1 Stellvertreter) 2. Aufsichtsrat (2 Vertreter und 2 Stellvertreter)

Beschluss:

- 1. Folgende Person wird als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH entsandt:**

Vertreter:

Erster Stadtbeigeordneter Helmut Mainz

Stellvertreter:

Kämmerer Björn Beeck

- 2. Folgende Personen werden als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in den Aufsichtsrat der Kreiswerke Heinsberg**

GmbH entsandt:

Vertreter:

**Stadtverordneter Gerhard Gudduschat
Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch**

Stellvertreter:

**Stadtverordneter Oliver Walther
Erster Stadtbeigeordneter Helmut Mainz**

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

13.3 Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in den Beirat des EWV GmbH (1 Vertreter)

Beschluss:

Folgende Person wurde als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg in den Beirat der EWV GmbH entsandt:

Stadtverordneter Herbert Görtz

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

13.4 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Gesellschafterversammlung der Carolus-Magnus-Centrum für Umwelttechnologie Übach-Palenberg GmbH (5 Vertreter und Stellvertreter)

Beschluss:

Folgende Personen werden als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Gesellschafterversammlung der Carolus-Magnus-Centrum für Umwelttechnologie Übach-Palenberg GmbH entsandt:

Vertreter:

- 1. Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch**
- 2. Stadtverordneter Gerhard Gudduschat**
- 3. Stadtverordneter Wolfgang Gudduschat**
- 4. Stadtverordneter Heiner Weißborn**
- 5. Stadtverordneter Frank Kozián**

Stellvertreter:

- 1. Erster Stadtbeigeordneter Helmut Mainz**
- 2. Stadtverordneter Peter Fröschen**

3. Stadtverordneter Walter Junker
4. Stadtverordneter Alf-Ingo Pickartz
5. Stadtverordneter Rainer Reißmayer

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- 13.5 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in Organe der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Kreises Heinsberg
1. Gesellschafterversammlung (3 Vertreter und 3 Stellvertreter)
 2. Aufsichtsrat (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
-

Beschluss:

1. Folgende Personen werden als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Gesellschafterversammlung der WfG mbH entsandt:

Vertreter:

1. Stadtverordneter Dietmar Lux
2. Stadtverordneter Herbert Fibus
3. Stadtoberverwaltungsrat Heinz Waliczek

Stellvertreter:

1. Stadtverordneter Robert Kohnen
2. Stadtverordneter Hans-Georg Overländer
3. Stadtoberinspektorin Monique Raeune

2. In den Aufsichtsrat der WfG wird folgender Vertreter bzw. Stellvertreter entsandt:

Vertreter:

Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch

Stellvertreter:

Erster Stadtbeigeordneter Helmut Mainz

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

- 13.6 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in den Regionalen Beirat des Kreises Heinsberg für den AVV (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
-

Beschluss:

Folgende Person wird als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in den Regionalbeirat im AVV entsandt:

Vertreter:

Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch

Stellvertreter:

Stadtverordneter Gerhard Gudduschat

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

- 13.7 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes (5 Vertreter und 5 Stellvertreter)**
-

Beschluss:

Folgende Personen werden als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes entsandt:

Vertreter:

- 1. Stadtverordneter Fred Fröschen**
- 2. Stadtverordneter Josef Fröschen**
- 3. Stadtverordnete Karin Fürkötter**
- 4. Stadtverordneter Rainer Reißmayer**
- 5. Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch**

Stellvertreter:

- 1. Stadtverordneter Oliver Walther**
- 2. Stadtverordneter Gerhard Gudduschat**
- 3. Stadtverordneter Herbert Fibus**
- 4. Stadtverordneter Frank Kozian**
- 5. Erster Stadtbeigeordneter Helmut Mainz**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- 13.8 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in der Mitgliederversammlung der KGSt (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)**
-

Beschluss:

Folgende Person wird als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Mitgliederversammlung der KGSt entsandt:

Vertreter:

Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch

Stellvertreter:

Stadtverordneter Artur Wörthmann

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

- 13.9 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Gruppenversammlung des Kommunalen Arbeitgeberverbandes (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)**
-

Beschluss:

Folgende Person wird als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Gruppenversammlung des Kommunalen Arbeitgeberverbandes entsandt:

Vertreter:

Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch

Stellvertreter:

Erster Stadtbeigeordneter Helmut Mainz

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

- 13.10 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in das Kuratorium der Anton-Heinen-Volkshochschule (3 Vertreter und 3 Stellvertreter)**
-

Beschluss:

Folgende Personen werden als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in das Kuratorium der Anton-Heinen-Volkshochschule entsandt:

Vertreter:

- 1. Stadtverordneter Thomas Gottschalk**
- 2. Stadtverordneter Wolfgang Schneider**
- 3. Erster Stadtbeigeordneter Helmut Mainz**

Stellvertreter:

- 1. Stadtverordnete Martina Czervan-Quintana Schmidt**
- 2. Stadtverordneter Rainer Reißmayer**
- 3. Stadtratsrat Hubert Maaßen**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- 13.11 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversammlung des Heinsberger Tourist-Service (2 Vertreter und 2 Stellvertreter)**
-

Beschluss:

Folgende Personen werden als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Mitgliederversammlung des Heinsberger Tourist-Service entsandt:

Vertreter:

- 1. Stadtverordnete Martina Czervan-Quintana Schmidt**
- 2. Stadtverwaltungsrat Thomas Schröder**

Stellvertreter:

- 1. Stadtverordneter Peter Fröschen**
- 2. Stadtinspektorin Jutta Gündling**

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

- 13.12 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)**
-

Beschluss:

Folgende Person wird als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft entsandt:

Vertreter:

Stadtverordneter Josef Fröschen

Stellvertreter:

Stadtverordneter Robert Kohnen

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

13.13 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Genossenschaftsversammlung der Fischereigenossenschaft (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)

Beschluss:

Folgende Person wird als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Genossenschaftsversammlung der Fischereigenossenschaft entsandt:

Vertreter:

Stadtverordneter Robert Kohnen

Stellvertreter:

Stadtverordneter Josef Fröschen

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

13.14 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Selfkant (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)

Beschluss:

Folgende Person wird als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Selfkant entsandt:

Vertreter:

Stadtverordneter Hubert Wynands

Stellvertreter:

Stadtverordneter Johannes Nievelstein

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

13.15 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Organe des Vereins zur Pflege internationaler Städtepartnerschaften Übach-Palenberg e.V.
1. Mitgliederversammlung (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
2. Vorstand (6 Vertreter)

Beschluss:

1. Folgende Personen werden als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg in

den Vorstand des Vereins zur Pflege internationaler Städtepartnerschaften Übach-Palenberg e.V. entsandt:

1. Stadtverordnete Martina Czervan-Quintana Schmidt
 2. Stadtverordneter Wolfgang Gudduschat
 3. Stadtverordneter Sven Bildhauer
 4. Stadtverordneter Frank Kozian
 5. sachkundiger Bürger Manfred Havertz
 6. Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch
2. In die Mitgliederversammlung des Vereins zur Pflege internationaler Städtepartnerschaften Übach-Palenberg e.V. wird Stadtverordnete Martina Czervan-Quintana Schmidt als Vertreter und Stadtverordneter Oliver Walther als Stellvertreter der Stadt Übach-Palenberg entsandt.

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

- 13.16 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversammlung des Bergbaumuseums Grube Anna e. V. (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
-

Beschluss:

Folgende Person wird als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Mitgliederversammlung des Bergbaumuseums Grube Anna e. V. entsandt:

Vertreter:

Stadtverordneter Josef Fröschen

Stellvertreterin:

Stadtverordneter Fred Fröschen

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

- 13.17 Bestellung von Vertretern der Stadt Übach-Palenberg in die Organe der Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II
1. Mitgliederversammlung (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
 2. Kuratorium (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
-

Beschluss:

1. Folgende Person wird als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Mitgliederversammlung der Stiftung Bergbaumuseum

Grube Anna II entsandt:

Vertreter:

Stadtverordneter Josef Fröschen

Stellvertreter:

Stadtverordneter Fred Fröschen

- 2. In das Kuratorium der Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II wird folgende Person als Vertreter bzw. Stellvertreter entsandt:**

Vertreter:

Stadtverordneter Josef Fröschen

Stellvertreter:

Stadtverordneter Fred Fröschen

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

- 13.18 Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversammlung des Deutschen Klöppelverbandes e.V. (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)**
-

Beschluss:

Folgende Person wird als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Mitgliederversammlung Deutschen Klöppelverbandes e. V. entsandt:

Vertreter:

Stadtverordneter Dietmar Lux

Stellvertreter:

Stadtverordneter Robert Kohnen

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

- 13.19 Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in die Mitgliederversammlung des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (1 Vertreter und ein 1 Stellvertreter)**
-

Beschluss:

Folgende Person wird als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter

treter in die Mitgliederversammlung des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz entsandt:

Vertreter:

Stadtverordneter Artur Wörthmann

Stellvertreter:

Stadtverordnete Martina Czervan-Quintana Schmidt

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

- 13.20 Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg in die Verbandsversammlung des Dränverbandes Geilenkirchen (1 Vertreter und 1 Stellvertreter)
-

Beschluss:

Folgende Person wird als Vertreter der Stadt Übach-Palenberg bzw. Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Dränverbandes Geilenkirchen entsandt:

Vertreter:

Stadtverordneter Hubert Wynands

Stellvertreter:

Stadtverordneter Robert Kohnen

Abstimmungsergebnis:

Jeweils einstimmig

14. Bestellung eines Vertreters der Stadt Übach-Palenberg als stimmberechtigtes Mitglied nach § 61 Abs. 2 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG, Bestellung der Schulleiterin oder des Schulleiters) und Benennung von drei weiteren Vertreter/n/innen mit beratender Stimme
-

Beschluss:

Bei der Wahl von Schulleiterinnen oder Schulleitern an allen Schulen in der Schulträgerschaft der Stadt Übach-Palenberg wird gem. § 61 Abs. 2 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG)

Erster Stadtbeigeordneter Helmut Mainz

als stimmberechtigtes Mitglied für die jeweilige Sitzung der Schulkonferenz bestellt.

Außerdem werden hierzu folgende drei weitere Vertreter/innen mit beratender Stimme benannt:

Stadtamtsrat Hubert Maaßen
Stadtverordneter G. Gudduschat
Stadtverordneter Dr. Sascha Derichs

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

15. Erhalt des Ü-Bades

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, er lese gerne, dass das Ü-Bad erhalten werden solle. Natürlich werde er dem zustimmen. Ihn interessiere allerdings, mit welcher Strategie man dieses Ziel erreichen wolle. Wann erfahre der Rat mehr hierüber?

Bürgermeister Jungnitsch antwortete, die Verwaltung befinde sich noch in entsprechenden Gesprächen. Sobald sich diese verdichten, werde der Rat umgehend informiert.

Stadtverordneter **Rißmayer** erklärte, er wundere sich über die vorliegende Beschlussempfehlung, weil das, was hier zum Ausdruck gebracht werde, man bereits kundgetan habe. Was bringe diese erneute Absichtserklärung?
Er vertrete die Auffassung, dass ein solcher Beschluss losgelöst vom Haushalts-sanierungsplan heute keinen Sinn mache. Keiner wolle das Ü-Bad schließen, aber man müsse den Versuch des Erhalts des Ü-Bades immer im Gesamtzusammenhang mit dem Haushaltssanierungsplan sehen. Wenn heute die Aussage getroffen werden könne, dass die Gespräche so weit seien, dass der Erhalt gesichert sei, dann könne er der vorliegenden Beschlussempfehlung zustimmen. Ansonsten halte er diese nur für ein Lippenbekenntnis.

Bürgermeister Jungnitsch erläuterte, bisher sei noch kein gemeinsamer Beschluss über das gemeinsame Bestreben, das Ü-Bad erhalten zu wollen, gefasst worden. Heute bestehe die Möglichkeit einheitlich und gemeinsam ein Zeichen zu setzen und den Bürgermeister somit in seinem Tun zu stärken.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, er habe das Gefühl, der Beschluss solle eine Art „Persilschein“ sein. Er wolle klarstellen, dass die SPD-Fraktion natürlich grundsätzlich für den Erhalt des Ü-Bades sei, aber nicht mit allen Mitteln. Der heutige Beschluss sage nichts darüber aus, mit welchen Mitteln der Erhalt erreicht werden solle. Dies könne erst diskutiert werden, wenn der Rat die Voraussetzungen kenne.

Stadtverordneter **Rißmayer** bat darum, den Grundsatzbeschluss zum Erhalt des Ü-Bades im direkten Zusammenhang mit dem Haushaltssanierungsplan zu beschließen. Man könne nicht einzelne Maßnahmen aus dem HSP diskutieren, weil es unterm Strich immer auf den Gesamtbetrag des Planes ankomme. Er würde

sich freuen, wenn das Ü-Bad erhalten werden könnte und er würde auch viele Maßnahmen, die dazu nötig wären, unterstützen, aber eben nicht alle. Er könne dem Erhalt des Ü-Bades nur zustimmen, wenn er genau wisse, wie das gehen solle. Eine der wesentlichen Fragen sei es, welche Belastung hierdurch für den einzelnen Bürger entstehe.

Bürgermeister Jungnitsch erläuterte, der heutige Beschluss solle keinesfalls bedeuten, dass der Rat keine Einflussmöglichkeiten mehr habe, wie das Ziel erreicht werde. Heute wolle er nur wissen, ob der Rat dazu stehe, das Ü-Bad grundsätzlich erhalten zu wollen.

Stadtverordneter **G. Gudduschat** wies darauf hin, dass der Rat noch nie einen „Persilschein“ ausgegeben habe und dies auch heute nicht tun werde. Sehr bald steige man bereits wieder in die neuen Beratungen zum Haushalt und zum Haushaltssanierungsplan ein, um weitere Entscheidungen zu treffen. Heute gehe es lediglich darum, dem Bürgermeister eine gemeinsame Richtung anzugeben.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Übach-Palenberg bekennt sich nochmals ausdrücklich zum Erhalt des Ü-Bades und stellt klar, dass eine Schließung dieser Einrichtung nicht beabsichtigt oder geplant wird. Die von der Verwaltung im Rahmen des Haushaltssanierungsplanes verfolgten Strategien zur Verringerung des jährlichen Defizites des Ü-Bades sollen weiter verfolgt werden. Im Übrigen wird auf den Beschluss des Rates vom 26.03.2014 zu TOP „Beschluss über aktualisierte Haushaltssanierungsmaßnahmen“ verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 3 Enthaltungen

16. Erweiterungen zur Tagesordnung

16.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen gem. § 5 GeschO vom 04.06.2014 betr. Erdgas-Aufsuchung und -Gewinnung mit Hilfe des Fracking-Verfahrens

Stadtverordneter **Rißmayer** erklärte, er wolle den vorliegenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 04.06.2014 um den Buchstaben g) mit folgender Formulierung ergänzen: „Eine erhöhte Erdbebengefahr durch Fracking-Anwendungen kann nicht ausgeschlossen werden. Dies ist für die erdbebengefährdete Niederrheinische Bucht ein nicht zu vertretendes Risiko und gefährdet die Sicherheit der Menschen in der gesamten Region.“ Die Begründung zu g) solle lauten „Die Fakten zum Thema Erdbeben am Niederrhein und in der niederrheinischen Bucht sind bekannt. Bei den anstehenden Untersuchungen müssen sämtliche Erdbeben-Risiken auch in unserer Region ebenfalls nochmals sehr gründlich untersucht, nachvollziehbar belegt und vor dem Hintergrund der erforderlichen Risikominimierung als Fracking-Folgen grundsätzlich ausgeschlossen werden.“

Stadtverordneter **G. Gudduschat** erklärte, zum aktuellen Zeitpunkt und nach aktuellem Stand der Technik spreche sich auch die CDU-Fraktion dagegen aus, dass die Fracking-Technologie in NRW und im niederländischen Grenzgebiet angewendet werde. Bei der Anwendung dieser Technologie werden Substanzen zur Erschließung und Gewinnung von Erdgas eingesetzt, die bei Kontakt erhebliche Schäden für Mensch und Natur anrichten können. Dadurch entstehe ein Risiko, welches in Deutschland und insbesondere in NRW ungleich höher sei als bei den Beispielen, die wir aus den USA kennen. Durch die weitaus höhere Bevölkerungsdichte wirken Gesundheitsgefährdungen und Umweltschäden unmittelbar und mit erheblichen Folgen für große Teile der Bevölkerung. Das Vorhaben der niederländischen Regierung, die Grenzregionen zu NRW und Niedersachsen in Hinsicht auf Anwendungsmöglichkeiten für die Fracking-Methode zu erforschen, lehne die CDU-Fraktion daher aus selbigem Grund ab.

Die Stadtverordneten **Bien**, **Weißborn** und **Mlaker** stimmten dem Gesagten zu. Alle Argumente seien genannt worden.

Beschluss:

Mit folgender Stellungnahme beteiligt sich die Stadt Übach-Palenberg am Verfahren der niederländischen Regierung „Strukturvision Schiefergas“:

Der Rat der Stadt Übach-Palenberg hat erhebliche Bedenken gegen die Aufsuchung und Gewinnung von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten mit Hilfe des Fracking-Verfahrens und lehnt daher die Aufsuchung und Gewinnung von Erdgas mit diesem Verfahren im niederländischen Grenzgebiet zu Deutschland ab. Ursächlich für die Ablehnung sind nicht einschätzbare Risiken für das Grund- und Trinkwasser, die in der Region zu befürchten sind. Diese Risiken sind insbesondere:

- a. **Der Einsatz unbekannter und zum Teil giftiger, umweltgefährdender Chemikalien.**
- b. **Potentielle Unfälle und menschliches Versagen, die dazu führen können, dass Boden und Grundwasser verunreinigt werden und große Mengen Methan in die Atmosphäre gelangen.**
- c. **Die fragliche Langzeitsicherheit der Rohre und Zementabdichtungen, die bspw. das Risiko einer Verunreinigung des Grundwassers durch das Frack-Fluid in der Zukunft stark erhöht.**
- d. **Die unbekannt hydrogeologischen Wegsamkeiten.**
- e. **Die Entsorgung des Flowbacks, die weiterhin ungeklärt ist. Sogenannte Disposalbohrungen zur Entsorgung des Flowbacks verschärfen die Risiken der Verunreinigung von Untergrund und Wasser.**
- f. **Der hohe Wasserverbrauch, der im Allgemeinen auf Oberflächengewässer, Brauchwasserbrunnen oder das lokale Trinkwassernetz zurückgreift und somit in Nutzungskonkurrenz stehen kann.**

- g. Eine erhöhte Erdbebengefahr durch Fracking-Anwendungen kann nicht ausgeschlossen werden. Dies ist für die erdbebengefährdete Niederrheinische Bucht ein nicht zu vertretendes Risiko und gefährdet die Sicherheit der Menschen in der gesamten Region.

Erläuterungen:

Grundwasser macht vor Landesgrenzen nicht halt. Da die Grundwasserleiter auf niederländischer Seite mit jenen auf deutscher Seite verbunden sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies - insbesondere auf Grund der Grenznähe der möglichen Gebiete - Auswirkungen auf das Grund- und Trinkwasser in Nordrhein-Westfalen hätte, sollte es zu einer Verunreinigung des Grundwassers durch die Aufsuchung oder Gewinnung von unkonventionellem Erdgas kommen. Wasser ist unser Lebensmittel Nummer 1. Deshalb dürfen Trink- und Grundwasser nicht gefährdet werden. Es muss gesichert sein, dass eine nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit des Grund- und Trinkwassers in Übach-Palenberg und Nordrhein-Westfalen durch die Vorhaben in den Niederlanden nicht zu besorgen ist.

zu a.:

Gutachten weisen darauf hin, dass die Datenlage über eingesetzte Frack-Fluide und die Kennzeichnung in Sicherheitsdatenblättern bezüglich Konzentration, Identität und der Auswirkungen im Zusammenspiel und auf die Umwelt erheblich Informationsdefizite aufweisen. Einige der den Gutachtern bekannten Frack-Additive konnten als toxisch klassifiziert werden.

Zu c.:

Besonders gravierend erscheinen Aussagen zur Langzeitbetrachtung der Barrieren, also der Zementierung und Verrohrung, die vor allem zum Schutz der Wasserhorizonte notwendig sind. Zwar wird nicht damit gerechnet, dass es zu einem Versagen der technischen Komponenten während des Frack-Vorgangs kommt, im Laufe der Zeit muss jedoch mit einem Versagen gerechnet werden.

Zu d.:

Da ein Teil der Frackflüssigkeit im Untergrund verbleibt, ist es wichtig, dass das Deckgebirge nicht durchlässig ist und es keine Verbindung zwischen gasführenden Schichten und grundwasserführenden Schichten gibt, um einen Eintrag der Chemikalien und anderen Substanzen in das Grundwasser ausschließen zu können. Da es sehr unterschiedliche geologische Bedingungen gibt, ist eine Einzelfallbetrachtung dringend notwendig, um Risiken ausschließen zu können. Die Frage der geologischen Verhältnisse ist schon deshalb eine entscheidende, weil die Distanz zwischen den wasserführenden Schichten und den gasführenden Schichten sehr unterschiedlich sein kann. Es ist zudem nicht auszuschließen, dass durch den Einsatz von Fracking Wegsamkeiten zwischen den gasführenden Schichten und den grundwasserführenden Schichten geschaffen werden. Denn die Risse, die im Gestein durch den Einsatz von Fracking entstehen, können sich je nach Gegebenheit im Gestein weiter ausbreiten als dies beabsichtigt war.

Zu e.:

Flowback wird das mit dem Gas an die Oberfläche geförderte Gemisch aus Lagerstättenwasser und Frackflüssigkeit genannt. Im Lagerstättenwasser können sich in den tiefen Schichten natürlich vorkommende, aber giftige Stoffe, wie z.B. Arsen, Quecksilber oder auch radioaktive Partikel befinden. Bisher gibt es noch keine technischen Entsorgungsstandards, die eine umweltgerechte Entsorgung der einzelnen Bestandteile des Lagerstättenwassers beinhaltet. Disposalbohrungen erfüllen die Kriterien für eine umweltgerechte und nachhaltige Entsorgung nicht.

Zu f.:

Abhängig von der Bohrstelle wird viel Wasser benötigt. Dies wird dem Wasserkreislauf zum Teil permanent entzogen.

Zu g:

Die Fakten zum Thema Erdbeben am Niederrhein und in der niederrheinischen Bucht sind bekannt. Bei den anstehenden Untersuchungen müssen sämtliche Erdbeben-Risiken auch in unserer Region ebenfalls nochmals sehr gründlich untersucht, nachvollziehbar belegt und vor dem Hintergrund der erforderlichen Risikominimierung als Fracking-Folgen grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

16.2 Bebauungsplan Nr. 85 - David-Hanseman-Straße - 3. vereinfachte Änderung hier: Aufstellungsbeschluss

Beschluss:

Der Aufstellungsbeschluss zur 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 85 – David-Hanseman-Str. – wird gem. § 13 BauGB gefasst.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

17. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters lagen nicht vor.

18. Bericht des Kämmers zur Finanzlage der Stadt Übach-Palenberg

Insoweit wird auf die Anlage zur Niederschrift verwiesen.

Anfrage

Stadtverordneter **Weißborn** fragte nach dem Stand der Geschwindigkeitsmessungen in der Jülicher Straße.

Bürgermeister Jungnitsch antwortete, dass die Messungen durchgeführt und die Ergebnisse in einer der letzten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung Bauen und Sicherheit mitgeteilt worden seien.

Bürgermeister Jungnitsch schloss um 19.10 Uhr die öffentliche Sitzung.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss **Bürgermeister Jungnitsch** um 19.20 Uhr die Sitzung.

Jungnitsch
Bürgermeister

Schade
Schriftführerin